

Heidi Reimpell
Rueland - Freaurf-Sk. 9
8390 PASSAU
GERMANY

Passau, 18.12.92

REPUBLICA DE CHILE					
PRESIDENCIA					
REGISTRO Y ARCHIVO					
NR.	92/30471				
A:	28 DIC 92				
P.A.A.	<input type="checkbox"/>	R.C.A.	<input type="checkbox"/>	F.W.M.	<input type="checkbox"/>
C.B.E.	<input type="checkbox"/>	M.L.P.	<input type="checkbox"/>	P.V.S.	<input type="checkbox"/>
M.T.O.	<input type="checkbox"/>	EDS	<input type="checkbox"/>	I.R.A.	<input type="checkbox"/>
M.Z.C.	<input type="checkbox"/>	ARCH.v			

Sr. Patricio Aylwin,
Presidente de la República de Chile,
Palacio de la Moneda
Santiago,
Chile

Exzellenz!

Wie ich erfahren habe, wurden die 24jährige schwangere Studentin
Jacqueline Drouilly Jurich und ihr Ehemann

am 30. Oktober 1974 verhaftet. Kurz nach der Festnahme wurde die junge Frau in geheimen Haftzentren der Sicherheitspolizei DINA gesehen. Seitdem ist der Aufenthalt des Ehepaares und des inzwischen 18jährigen Kindes ungeklärt.

Nach Ihrem Regierungsantritt im Jahr 1990 ermittelte die "Nationale Kommission der Wahrheit und Versöhnung", daß 957 Menschen in den 17 Jahren Pinochet-Herrschaft "verschwunden" sind. Nach Ihrer Machtübernahme war die Hoffnung groß, daß alle Fälle von "Verschwindenlassen" aufgeklärt würden. Die meisten Menschenrechtsverletzungen dieser Art ereigneten sich zwischen 1973 und 1978.

Doch schon 1978 ist ein Gesetz erlassen worden, daß chilenische Menschenrechtsverletzer amnestiert. Pinochetfreundliche Richter verhindern mit Hilfe dieses Gesetzes viele Ermittlungen.

Es ist unbedingt erforderlich dieses Amnestiegesetz aufzuheben, damit die Fälle von Menschenrechtsverletzungen aufgeklärt und die Schuldigen gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden können. Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß das Schicksal von Jacqueline Drouilly Jurich und ihrer Familie und Hunderter anderer Opfer aufgeklärt wird.

die noch lebenden Opfer freigelassen und die Verantwortlichen gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Hochachtungsvoll

Heidi Reimpell

5. 11. 1983